

Schüler entdecken die Berufswelt

Lengede Sie präsentieren ihre Erlebnisse ihren Mitschülern und ziehen Bilanz.

Von Udo Starke

148 Schüler des neunten Jahrgangs der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lengede haben ein zweieinhalbwöchiges Praktikum in verschiedenen Betrieben und Berufsfeldern absolviert. Die Ergebnisse und Erlebnisse wurden in den Räumen des Willi-Frohwein-Hauses den achten Klassen präsentiert, um ihnen verschiedene Praktika schmackhaft zu machen und Hilfestellung zu geben. Denn sie müssen im nächsten Jahr ebenfalls ein Praktikum belegen.

Zudem erläuterten die Jugendlichen, ob die gewählten Sparten die richtige Wahl waren für einen späteren Einstieg in die Berufswelt. Hineingeschnuppert wurde unter anderem in die Arbeit von Polizeibeamten, Sozialpädagogen, Erzieherinnen, Bademeistern, Tierärzten, Apothekern, Elektrikern und in weitere technische und handwerkliche Berufe.

„Die Betriebspraktika bilden bei uns den Mittelpunkt der Berufsorientierung. Vor- und nachgelagert waren weitere berufsspezifische Maßnahmen und Aktionen wie beispielsweise der heutige Praktikumsbasar, der als Ideengeber dienen soll“, erklärte Jahrgangsleiterin Ulrike Siebers. Dadurch werde das Praktikum nicht nur als Momentaufnahme gesehen, sondern führe zu einer nachhaltigen Auseinandersetzung mit den gemachten Erfahrungen.

Die Schüler sollten selbst herausfinden, in welchem Bereich sie ihre Zukunft sehen. Hinzu gekommen sei das Kennenlernen des Berufsalltags, meinte Siebers.



Im Unterricht mussten die Schüler Plakate entwerfen und ihre Zeit im Betrieb dokumentieren.

Foto: Udo Starke

Dazu zählten unter anderem Pünktlichkeit, das Gespür für Gesprächsformen, aber auch eine gewisse Kleiderordnung, die sehr verschieden ausfallen könne.

Um den Jugendlichen der achten Klassen die Berufsfelder näher zu bringen, wurden Informationsplakate erstellt und ein Kurzvortrag gehalten. Schließlich wird das „Gesamtwerk“ nach verschiedenen Kriterien bewertet und benotet und fließt in die Note des Wirtschaftsunterrichts ein.

Ulrike Siebers konnte ein positives Fazit ziehen. „Die Schüler waren alle sehr zufrieden. Positive Rückmeldungen gab es auch aus den Betrieben. Sie haben einen

tollen Einblick in die Berufswelt und ihre Zukunft erhalten, um die nötige Reife zu erlangen. Die Praktika sind dafür sehr hilfreich. Vor allem ist es gelungen, dass die meisten etwas gefunden haben, das ihnen liegt. Ganz oben stand dabei das Sammeln von Erfahrungen.“

Auch von den Jugendlichen kamen positive Rückmeldungen. So meinte Verena Wittenberg (17), die im Kindergarten ihr Praktikum absolvierte: „Das war klasse und sehr informativ. Ich arbeite gern mit Kindern, dafür war die Erfahrung echt gut. Ich denke, dass es nach der Schule wohl in diese Richtung gehen wird.“

Zufrieden zeigte sich ebenfalls Gino Jampert (15), der in der Polizeistation Salzgitter hospitierte: „Das war sehr abwechslungsreich und hat Spaß gemacht. Ich habe in der Zeit vielmehr erlebt als sonst, der Arbeitsalltag ist nicht mit der Schule vergleichbar. Das Tätigkeitsfeld ist auf jeden Fall etwas für mich, obwohl ich meine, die Bezahlung könnte besser sein. Was mich ärgert ist, dass Politiker die Polizisten oft im Stich lassen, wodurch eine gereizte Stimmung entsteht. Alles in allem löst der Beruf bei mir aber einen gewissen Adrenalin-Kick aus, denn man weiß nie, was auf einen zukommt.“